

Mit einem „Gesundheitstag“ lockte das Brustzentrum viele Besucherinnen und Besucher

## Informativer Spaziergang durch die weibliche Brust

Am 20. März hatte das Brustzentrum im St. Theresien-Krankenhaus zu einem „Gesundheitstag“ eingeladen. Im Mittelpunkt stand ein Erlebnis-durchgang durch ein begehbares Brustmodell, das in der Region Nürnberg bisher so noch nicht zu sehen war.

Die dem Brustzentrum angeschlossenen Facharztpraxen waren während der Veranstaltung geöffnet. Es fanden stündliche Führungen durch das Brustzentrum statt. Ärztinnen und Ärzte beantworteten Fragen zu Mammographie, Mammasonographie, Operationstechniken, Onkologie und Strahlentherapie. Eine speziell ausgebildete Fachkraft des Brustzentrums informierte über die Frage, ob gesunde Ernährung Brustkrebs

vorbeugen kann. Anhand von Modellen wurde die Selbstuntersuchung der Brust demonstriert. Physiotherapeuten des Ambulanten Gesundheitszentrums Medical Park gaben Tipps zur Brustkrebsprävention durch gezielte Gymnastik und Bewegung.

In einer speziellen Gesundheitsbörse präsentierten sich weitere Aussteller, es bestand auch die Möglichkeit einer kostenlosen Körperfettanalyse. Das Brustzentrum am St. Theresien-Krankenhaus Nürnberg ist ein Zusammenschluss niedergelassener Ärzte und versteht sich als Alternative zu den Brustzentren an großen Kliniken. Als Kooperation mit dem St. Theresien-Krankenhaus vereint es unter einem Dach die Praxen der beteiligten Fachärzte mit dem qualifi-

zierten medizinischen Angebot einer Klinik – für Bayern ein einmaliges Modell. Für die Patientin bedeutet dies, dass der Arzt bzw. die Ärztin ihres Vertrauens ihre Behandlung nicht aus der Hand geben muss, sondern sie durchgehend auch während eines eventuellen stationären Aufenthalts mitbetreuen und ihr jederzeit zur Seite stehen kann.

1 Plastischer Chirurg Dr. Caius Radu beantwortete Fragen.

2 und 3 Dr. Eberhard von Imhoff, Dr. Reinhold Kütt und Dr. Eva Niedernhuber-Lueg in und vor dem großen Brustmodell.

4 und 5 Aussteller präsentierten Hilfsmittel für Patientinnen.

6 Dr. Eberhard von Imhoff bei einer Pause zwischen den Vorträgen.

